

Revolution mit der Überlegenheit des Sozialismus als Gesellschaftssystem. (Starker Beifall.)

Die Kommunistische Partei Japans als Partei des einzigen Landes, das zu einem atomaren Opfer wurde, ist konsequent darum bemüht, die Aufgabe zu verwirklichen, einen nuklearen Krieg zu verhindern und alle Kernwaffen zu beseitigen. Von großer Bedeutung war das Gipfeltreffen zwischen der KPJ und der Kommunistischen Partei der Sowjetunion im Dezember 1984, das die Verhinderung eines nuklearen Krieges sowie das vollständige Verbot und die Beseitigung aller Kernwaffen zur lebenswichtigen und dringlichsten Aufgabe erklärte und vereinbarte, diese Aufgaben sowohl in der internationalen Politik und den zwischenstaatlichen Verhandlungen als auch in der Antinuklear- und Friedensbewegung als erstrangig zu behandeln.

Der Appell von Hiroshima und Nagasaki, den die Friedensorganisationen aus zwölf Ländern einschließlich Japans und der Deutschen Demokratischen Republik angenommen haben, findet Unterzeichner und Unterstützung in 145 Ländern, in mehr als 100 internationalen Organisationen und Verbänden einzelner Länder, in Japan überschritt die Zahl derer, die diesen Appell Unterzeichneten, 18 Millionen Menschen, darunter 1 674, das heißt mehr als die Hälfte aller Bürgermeister und Gouverneure des Landes. Zu dieser internationalen Aktivität hat das von der KPJ veranstaltete Symposium für die Verhinderung eines nuklearen Krieges, für das vollständige Verbot und die Beseitigung aller Kernwaffen im Juli vorigen Jahres einen wichtigen Beitrag geleistet. An ihm nahmen Vertreter von 27 Parteien und nationalen Befreiungsfronten aus aller Welt teil, darunter die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die Parteien aus nuklearwaffenbesitzenden Ländern. Die vom Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU, M.S. Gorbatschow, abgegebene Erklärung vom 15. Januar dieses Jahres, die an die nuklearwaffenbesitzenden Staaten appelliert, in einem terminierten Zeitraum die Beseitigung aller Kernwaffen zu realisieren, ist epochemachend, weil sie diese grundlegende Aufgabe auf die Tagesordnung der Weltpolitik gesetzt hat.

Wir haben diese Erklärung, im Ganzen genommen, als Beweis des Geistes der Vereinbarung zwischen unseren beiden Parteien positiv eingeschätzt. Wir glauben, daß es jetzt darauf ankommt, zwischen den kernwaffenbesitzenden Staaten, vor allem zwischen den USA und der Sowjetunion, eine politische Vereinbarung zur Beseitigung aller Kernwaffen herbeizuführen. Die Reagan-Administration spricht sich zwar in Worten für die Beseitigung aller Kernwaffen aus, sie stellt jedoch verschiedene Vorbedingungen und schiebt damit diese Aufgabe in der Tat beiseite. Darüber hinaus geben die USA der Beschleunigung von SDI den Vorrang. Unsere Partei kritisiert diese Haltung scharf. Die KPJ ruft dazu auf, einzelne und konkrete Aufgaben wie das Verbot der Anwendung von Kernwaffen, das Verbot der Weltraumwaffen, das vollständige Verbot der nuklearen Tests sowie die Schaffung atomwaffenfreier Gebiete, für deren Verwirklichung auch Sie sich in Mitteleuropa bemühen, mit der Aufgabe der Beseitigung aller